



Das neu gegründete Stiftungskuratorium für das DRK-Hospiz.

DRK-Hospiz Stade

Damit die letzten Tage mehr sein können

Stade Ein Hospiz ist nicht einfach ein Gebäude, in dem das Leben endet. Es ist ein Rahmen, in dem es eine andere Bedeutung bekommt. Es geht nicht mehr darum, was noch alles möglich ist, sondern darum, was jetzt wichtig ist.

Im Landkreis Stade wird ein solches Angebot entstehen. Die DRK-Hospiz Stade-Stiftung schafft ein stationäres Hospiz. Acht Plätze wird es geben. Acht Zimmer, in denen Menschen ihre letzte Lebenszeit verbringen können.

Das Konzept dahinter ist klar. Menschen, die unheilbar erkrankt sind und deren Lebenszeit begrenzt ist, sollen hier umfassend begleitet werden. Medizinisch, pflegerisch, aber eben auch menschlich. Schmerzen werden gelindert, Ängste aufgefangen, Gespräche geführt. Pflege, Medizin, Seelsorge und soziale Begleitung greifen ineinander.

Doch das Entscheidende: Es geht um Zeit. Zeit, die nicht durchgetaktet ist. Zeit für Gespräche, die sonst keinen Platz finden. Zeit für Erinnerungen, für Rituale, für alles Wichtige, was das Leben ausgemacht hat.

Auch kleine Dinge bekommen hier einen besonderen Wert. Ein Lieblingssessen, ein vertrautes Lied, ein Blick nach draußen, ein Besuch zur richtigen Zeit. Es sind oft genau diese Momente, die den Unterschied machen. Sie geben den Tagen Inhalt. Nicht als Ablenkung, sondern als Teil des Lebens.

Denn darum geht es: den letzten Tagen nicht weniger, sondern mehr Leben zu geben.

Jeder Mensch bringt seine eigene Geschichte mit. Seine Gewohnheiten, seine Wünsche, seine Vorstellungen. Und genau daran richtet sich der Alltag aus. Es wird gemeinsam gegessen, wenn es passt. Besuch ist möglich, wann immer er gewünscht ist. Angehörige können bleiben. Und wer möchte, kann sich zurückziehen. Hier wird nichts vorgegeben, sondern vieles ermöglicht.

Bislang gibt es kein stationäres Hospiz im Landkreis Stade. Dass dieses Projekt jetzt so konkret wird, liegt auch daran, dass viele es gemeinsam tragen. DRK-Kreisverband Stade, Landkreis, das Elbe Klinikum, die Klinik Dr. Hancken, die Hospizgruppen aus Stade, Buxtehude und Harsefeld, die Kirchenkreise Stade und Buxtehude sowie die Kassenärztliche Vereinigung haben sich gemeinsam hinter dieses Vorhaben gestellt.

Ein Teil der Finanzierung ist notwendigerweise auf Spenden angewiesen. „Wir als DRK tun mit dem Hospiz etwas Wichtiges und etwas Richtiges! Und mit Unterstützung der ganzen Gesellschaft im Landkreis werden wir es schaffen“, sagt Michael Roesberg, Präsident des DRK-Kreisverbandes Stade.

Wer dieses Projekt unterstützen möchte, kann dazu beitragen im Landkreis einen einzigartigen, besonderen Rahmen für ein würdevolles Lebensende zu schaffen.

Franziska Kampmann

**Ansprechpartnerin für das Hospiz ist Beke Cordes.
SPENDENKONTO: DRK-Hospiz Stade-Stiftung
IBAN: DE16 2415 1005 1210 6359 99**